

Stasiewski, Bernhard, *Reformation und Gegenreformation in Polen*. Neue Forschungsergebnisse. (Vereinsschriften der Gesellschaft zur Herausgabe des Corpus Catholicorum 18.) Münster/W., Aschendorff, 1960. Gr.-8°, 99 S. – Kart. DM 7,50.

Den Zugang zur Literatur der osteuropäischen Länder erschwert weithin die Barriere der Sprache. Um so dankbarer nimmt der Nicht-Spezialist vorliegenden Forschungsbericht zur Reformationgeschichte Polens entgegen, der ihm »eine Vorstellung von der thematischen Weite und dem wissenschaftlichen Niveau der in den letzten Jahren er-

schienenen Spezialuntersuchungen und zusammenfassenden Arbeiten« vermittelt; trotz der Einseitigkeiten sind auch Darstellungen marxistisch orientierter Historiker berücksichtigt.

Der Verfasser informiert zunächst über Untersuchungen, die den allgemein politischen und geistesgeschichtlichen Hintergrund erhellen. Die Bewegung der Reformation selbst findet in der polnischen Forschung lebhaftes Interesse; nicht selten wird dabei das religiöse Anliegen verdrängt und statt dessen wirtschaftlich-sozialen Kräften die entscheidende Dynamik zugeschrieben, so insbesondere hinsichtlich der Beurteilung der Arianer. In Fortsetzung dieser Linie erscheint natürlich auch

die katholische Erneuerung gern unter dem Aspekt der Reaktion; dennoch arbeitet eine Reihe vorzüglicher Publikationen und Quelleditionen (z. B. *Concilia Poloniae*) ein klareres Bild der Epoche heraus.

Der Forschungsbericht bietet nicht nur eine schematische Inventarisierung der einschlägigen Literatur; vom Inhalt her ergibt sich vielmehr ein knapper Aufriß der Reformationsgeschichte in Polen, wobei in den Anmerkungen die Neuerscheinungen (mit deutscher Übersetzung der Titel) seit dem zweiten Weltkrieg verzeichnet sind. Das beigefügte Register erleichtert die Auswertung dieses Überblicks.

München

Peter Stockmeier